

Wirtschaftsausblick Dezember 2017 - Neuseeland

20.12.2017

Inhalt

- ▶ Wirtschaftsentwicklung: Neue Regierung setzt fiskalische Anreize
- ▶ Investitionen: Bausektor als Zugpferd
- ▶ Konsum: Bevölkerungswachstum treibt Kaufrausch
- ▶ Außenhandel: Kfz-Einfuhren boomen

Boomende Bauwirtschaft und florierender Tourismus treiben die Wirtschaft an / Von Werner Kemper

Sydney (GTAI) - Die neuseeländische Wirtschaft schaut auf ein weiteres erfreuliches Jahr zurück. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte IWF-Schätzungen zufolge 2017 um 3,5 Prozent gewachsen sein. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie zuletzt Ende 2008 und die Inflation liegt bei unter 2 Prozent. Wachstumsträger sind vor allem die Bauwirtschaft, der Tourismus und der stark anziehende Export. Der private Konsum ist ebenfalls bedeutend für die Entwicklung und wird durch das starke Bevölkerungswachstum angefacht.

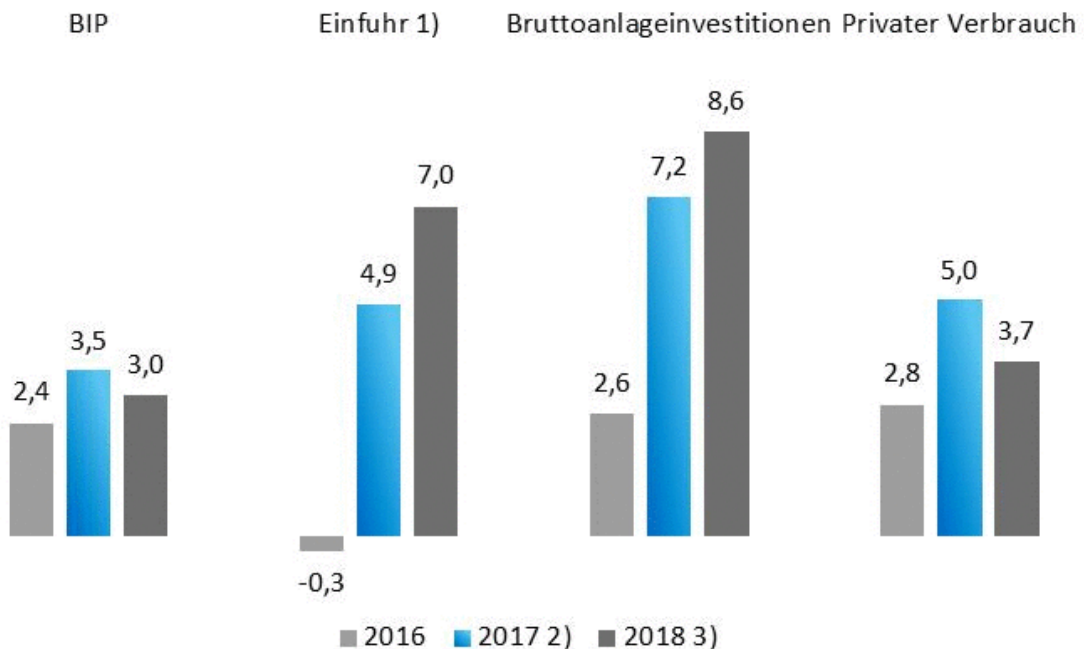
Wirtschaftsentwicklung: Neue Regierung setzt fiskalische Anreize

Das neuseeländische Bruttoinlandsprodukt wird Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge 2017 real um 3,5 Prozent gewachsen sein. 2018 soll es um weitere 3 Prozent zulegen. Die Entwicklung wird getragen vom Dienstleistungs- und Bausektor, aber auch von gestiegenen Molkereiexporten, vor allem nach China.

Trotz dieses positiven Trends gibt es in der Bevölkerung Unzufriedenheit. Grund sind die rasant steigenden Immobilienpreise in den Metropolregionen und das Gefühl zunehmender Überfremdung. Durch den stetigen Zufluss neuer Einwohner werden Alteingesessene und junge Familien an die Peripherie der Städte gedrängt. Gleichzeitig erreicht die Pro-Kopf-Verschuldung in den urbanen Zentren neue Rekordwerte.

Aber auch in ländlichen Regionen ist der Unmut größer geworden. Dort stehen die Überdüngung der Böden und Flüsse durch die riesigen Schaf- und Milchkuhbestände in der Kritik. Denn der Tourismus hält mittlerweile einen höheren Anteil am BIP als die Molkereiwirtschaft. Daher könnte sich die Vernachlässigung des Umweltschutzes negativ auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken.

Wirtschaftliche Entwicklung Neuseelands 2016 bis 2018 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren; 2) Schätzung; 3) Prognose
Quelle: Reserve Bank of New Zealand

MKT201712198012.14

Die Unzufriedenheit war letztlich mit dafür verantwortlich, dass die konservative Regierung im September 2017 abgewählt wurde. Die aktuelle Regierung, bestehend aus einer Koalition von Labour, New Zealand First und Grünen, hat entsprechend reagiert. Sie hat als eine der ersten Maßnahmen die Investitionsbedingungen für bestimmte strategische Bereiche verschärft und Ausländern verboten, bestehende Wohnimmobilien zu kaufen. Gleichzeitig wurde ein großes Investitionsprogramm angekündigt. Bildung, Gesundheit und Wohnungsbau sollen die Hauptnutznießer sein.

Befürworter des Investitionsprogramms hoffen auf neue Arbeitsplätze, während Kritiker einen weiteren Anstieg der Staatsverschuldung befürchten. Unternehmen warnen vor zunehmendem Protektionismus und einer restriktiveren Einwanderungspolitik. Denn ein großer Teil des Wirtschaftswachstums ist auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen. Zudem werden dem Arbeitsmarkt durch den Zuzug dringend benötigte Fachkräfte zugeführt, was den Druck auf die Lohnkosten reduziert.

Wirtschaftliche Eckdaten Neuseelands

| Indikator | 2015 | 2016 | Vergleichsdaten Deutschland 2016 |
|---|--------|--------|----------------------------------|
| BIP (nominal, Mrd. US\$) | 173,3 | 182,0 | 3.480,2 |
| BIP pro Kopf (US\$) | 37.281 | 38.345 | 42.188 |
| Bevölkerung (Mio.) | 4,6 | 4,7 | 82,5 |
| Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = NZ\$) | 1,4265 | 1,4323 | |

Quellen: IWF, Statistisches Bundesamt

Im November 2017 hat die neuseeländische Zentralbank den Leitzins bei 1,75 Prozent belassen. Die Inflation liegt mit knapp 2 Prozent genau in der Mitte der anvisierten Bandbreite von 1 Prozent bis 3 Prozent. Die Arbeitslosenquote beträgt 4,6 Prozent und ist damit so niedrig wie zuletzt im 4. Quartal 2008.

Investitionen: Bausektor als Zugpferd

Laut National Construction Pipeline Report vom Oktober 2017 wurden im Bausektor 2016 knapp über 24 Milliarden US-Dollar (US\$) investiert. Der Löwenanteil mit rund 14 Milliarden US\$ entfiel dabei auf den Wohnungsbau. Bis zum Jahr 2020 sollen die Gesamtinvestitionen um weitere 23 Prozent auf dann etwa 30 Milliarden US\$ zulegen, wovon der Anteil des Wohnungsbaus 18 Milliarden US\$ betragen würde. Damit kämen jährlich mehr als 30.000 neue Wohnungen/Häuser ("Dwellings") auf den Markt. In den Spitzenjahren 2019 und 2020 wird sogar mit je 34.500 neuen Einheiten gerechnet. Der Zuwachs soll sich insbesondere auf Auckland konzentrieren.

Bei gewerblichen Immobilien wird auch mit einem kräftigen Wachstum in den nächsten fünf Jahren gerechnet. Der Scheitelpunkt soll 2019 mit einem Investitionsvolumen von 6,9 Milliarden US\$ erreicht werden. Bei Infrastrukturprojekten geht es langsamer voran. Dort soll der Höchststand 2022 mit rund 6,8 Milliarden US\$ erreicht werden.

Ausgewählte Großprojekte in Neuseeland

| Projektbezeichnung | Investitionssumme (Mrd. US\$) *) | Projektstand | Anmerkung |
|--|----------------------------------|--|--|
| Wiederaufbau nach Erdbeben, Christchurch / Canterbury | 28,7 | Langfristig (Beteiligung der Regierung bis 2021) | Im Rahmen des Christchurch Central Recovery Plan |
| National Land Transport Fund 2015-2018 | 10,0 | Langfristig, 2015/16 bis 2024/25 (wird alle 3 Jahre geprüft) | Beinhaltet das Roads of National Significance (RoNS) Building Program und allgemeine Maßnahmen |
| Auckland City Rail Link (CRL) | 2,4 | Bauphase, bis 2023 | Auckland Transport / New Zealand Government |
| Ruakura Inland Port Project, Nordinsel | 2,1 | Start der Bauphase | Tainui Group Holdings (TGH)- Logistik-Hub im "Goldenen Dreieck" Auckland-Hamilton-Tauranga |
| Auckland International Airport | 1,8 | 30-Jahres-Plan (bis 2044) | Beinhaltet u.a. den Bau einer 2. Landebahn bis 2025 und die Möglichkeit einer Schienenverkehrsanbindung an die Innenstadt. Auckland Airport Ltd. |
| Auckland Western Ring Route | 1,8 | Bauphase, bis 2021 | NZ Transport Agency |
| Waikato Expressway | 1,6 | Bauphase, bis 2018 | NZ Transport Agency |
| Ultra-Fast Broadband (UFB) Initiative & Rural Broadband Initiative (RBI) | 1,4 | Bauphase, bis 2024 | Chorus und Vodafone |
| East West Link, Auckland | 1,3 | Planungsphase. Bauphase 2018-2025 | NZ Transport Agency |
| Waikeria Prison, Waikato (NZ Government's Prison Capacity Programme) | 0,7 | Planungsphase. Bauphase 2018-2021 | Public-Private Partnership. NZ Government, Department of Corrections |
| Central Interceptor, Auckland | 0,7 | Planungsphase. Bauphase 2019-2025. | Neuer unterirdischer Abwassertunnel (13 km) in Auckland. Auckland Watercare |

*) Umrechnung anhand des Wechselkurses: 1 NZ\$ = 0,6982 US\$

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Nationale Ausschreibungsdatenbanken:

New Zealand Government Electronic Tenders Service (GETS):

<https://www.gets.govt.nz> ▶

Konsum: Bevölkerungswachstum treibt Kaufrausch

Der private Konsum ist einer der wichtigsten Wachstumsträger. Angetrieben wird er durch das starke Bevölkerungswachstum. Im Wirtschaftsjahr 2016/17 (1. Juli bis 30. Juni) wanderten über 72.000 Menschen nach Neuseeland ein. Durch die anziehende australische Wirtschaft und eine striktere Einwanderungspolitik der neuen Regierung, könnte sich die Zahl der jährlichen Migrantinnen bis 2022 auf 15.000 reduzieren. Dadurch dürfte sich auch das Wachstum des privaten Konsums abschwächen. Im Jahr 2017 soll es bei knapp 4 Prozent liegen und im folgenden Jahr einen ähnlichen Wert erreichen, bevor es sich ab 2019 auf etwa 2 Prozent abschwächt.

Die Steuerreform der neuen Regierung soll vor allem niedrigen und mittleren Einkommensgruppen zugutekommen, um deren Konsumausgaben anzuregen. Dies könnte einen Teil der Ausfälle durch die niedrigeren Einwanderungszahlen kompensieren.

Außenhandel: Kfz-Einfuhren boomen

Im Jahr 2016 sind Molkereiprodukte von ihrem angestammten ersten Platz in der Exportstatistik verdrängt worden - wenn man neben Waren auch Dienstleistungen einberechnet. Auf Platz eins steht nun der Tourismus, mit einem BIP-Anteil von 5,6 Prozent. Die Molkereindustrie kam mit Exporten in Höhe von 8,4 Milliarden US\$ auf 3,5 Prozent. Das entsprach einem Anteil an den Gesamtexporten von 17,2 Prozent. Der Tourismus erzielte Exporteinnahmen in Höhe von 8,5 Milliarden US\$, beziehungsweise 17,4 Prozent der Gesamtexporte. Auf Rang drei folgen Fleischerzeugnisse mit einem Anteil von 8,4 Prozent.

Das wichtigste Importprodukt 2016 waren Kfz mit einem Wert von 3,6 Milliarden US\$. Das entspricht 15 Prozent der Einfuhren. Im Jahr 2017 scheint sich dieser Trend fortzusetzen. Allein im Monat März schossen die Einfuhren von Kfz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 35 Prozent nach oben.

Der Außenhandel entwickelt sich 2017 positiv: Die Exporte kletterten in den ersten neun Monaten auf fast 28 Milliarden US\$. Dies entsprach einem Plus von 11 Prozent. Gleichzeitig legten die Importe um 10 Prozent auf knapp 29 Milliarden US\$ zu.

Außenhandel Neuseeland (in Mio. US\$; reale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)

| | 2015 | 2016 | Veränderung 2015/16 |
|--------------------|--------|--------|---------------------|
| Importe | 36.528 | 36.423 | -0,3 |
| Exporte | 34.357 | 33.833 | -1,5 |
| Handelsbilanzsaldo | -2.171 | -2.590 | - |

Quelle: UN Comtrade

Die deutschen Lieferungen nach Neuseeland stiegen 2016 im Jahresvergleich von 1,2 Milliarden US\$ auf 1,21 Milliarden US\$. Hohe Zuwächse gab es vor allem bei Automobilen. Die neuseeländischen Exporte nach Deutschland legten von 662 Millionen US\$ auf 735 Millionen US\$ zu.

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/neuseeland> ▶

KONTAKT

Frank Malerius

☎ +49 228 24 993 209

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.